

AIT



7/8.2016
WOHNEN • LIVING

KARHARD • IPPOLITO FLEITZ • DAN GAYFER
ROBERT KONIECZNY • SCEG • WIEWIORRA
HOPP SCHWARK • CHRISTIAN PRASSER

Köln 12,50 €
München 12,50 €
Frankfurt 12,50 €
Berlin 12,50 €
Hamburg 12,50 €
Stuttgart 12,50 €

Frankfurt 12,50 €
München 12,50 €
Berlin 12,50 €
Hamburg 12,50 €
Stuttgart 12,50 €

4 194561 713502

FBL LOFTWOHNUNG IN BERLIN

Entwurf • Design studio karhard, Berlin & Kathrin Klock, Berlin

Mit einem legendären Club fing für studio karhard alles an. Seitdem eilt Alexandra Erhard und Thomas Karsten der Ruf der Club-Architekten immer voraus. Ein Problem haben die beiden damit nicht – sie können auch anders. Aktuell haben sie die FBL Loftwohnung in der ehemaligen Stockwerksfabrik in Berlin-Mitte fertiggestellt. „Mir gefällt der warme Minimalismus und deren Blick fürs Detail“, so der Bauherr über das Architekten Duo. Raten Sie mal, wo der Bauherr und karhard sich kennengelernt haben?

It all started for studio karhard with a legendary club. Since then the reputation of being club architects has preceded Alexandra Erhard and Thomas Karsten. This is no problem for the two architects – they can also accomplish other types of projects. Recently, they completed the FBL loft apartment in a former multi-level factory in Berlin-Mitte. „I like their warm minimalism and their eye for detail“, the client says about the architects. Guess where the client and karhard got to know each other.

von • by Regina Schubert

Wenn die Sonne in Berlin aufgeht, steuert die Party im legendären Club gerade mal ihrem Höhepunkt entgegen. In der Techno-Kathedrale Berghain wird die Nacht zum Tag und der Tag zur Nacht. Für die meisten bleibt der Club hinter der imposanten Fassade des einstigen Kraftwerks für immer ein Geheimnis: hermetisch abgeschirmt von dicken Mauern, hohen Zäunen und harten Türstehern. Es ist eine Parallelwelt mit eigenen Gesetzen. An kaum einem anderen Ort Berlins – ach was! – Deutschlands, ist das Publikum skurriler, ausgelassener und freizügiger als hier – ein Treffpunkt abseits jeglicher Gesellschaftsformen und Arbeitsplatz von Ben Klock, einem der Resident-DJs des Berghains. Klock hat mit seinen spartanischen, dafür mehr als zehn Stunden langen Sets maßgeblich zum Erfolg der Spielstätte beigetragen. Der ehemalige Grafikdesigner hat das geschafft, wovon viele DJs und Produzenten träumen. Hinter der erfolgreichen Karriere steckt eine große Leidenschaft für elektronische Musik und viel harte Arbeit. Barcelona, Sydney, New York – Klock ist fast ständig auf Tour und passiert einen Transitraum nach dem anderen. Da ist es verständlich, dass der Berliner sich nach einem Domizil sehnte, in dem er innehalten und sich wie zu Hause fühlen kann. →





Die eigens entworfene Kücheneinrichtung gibt sich minimalistisch und industriell. • The custom-designed kitchen furniture is characterised by a minimalist and industrial look.



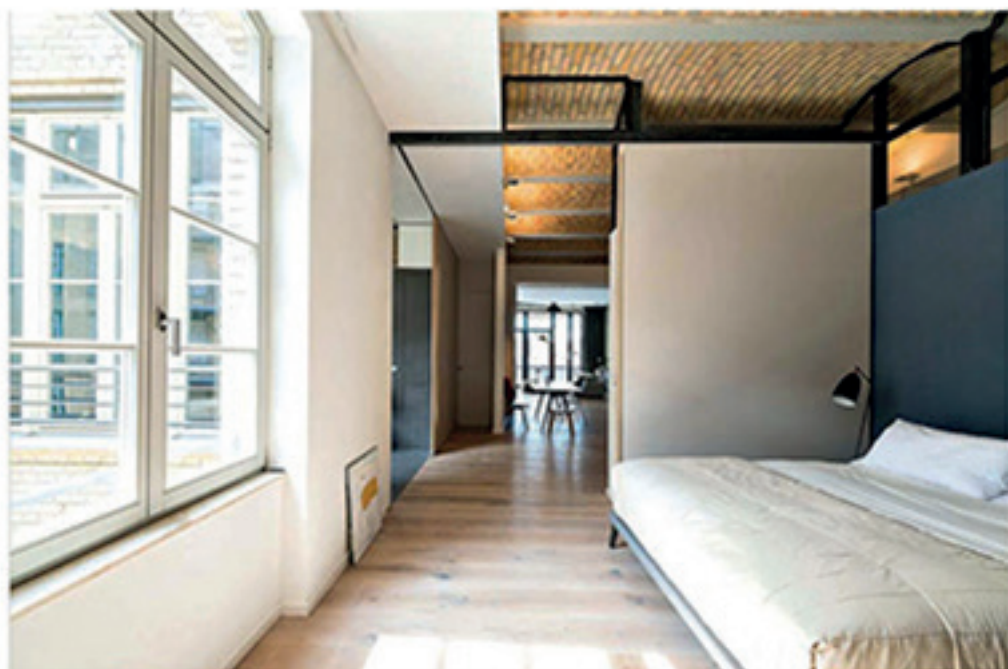
Ein deckenhoher Garagentor trennt den Wohn- vom Essbereich. • A ceiling-high garage gate separates the living and dining area.

Die Stahl-Glas-Fenster unter der Kappendecke sorgen im Essbereich für Tageslicht. • Steel-and-glass windows underneath the vaulted ceiling provide daylight in the dining area.





Viel Licht fällt durch den offenen Badezimmersgrundriss in die angrenzenden Wohnflächen. • Light passes through the open-plan bathroom to adjoining living areas.



Die dezenten Schiebetüren, die den Schlafbereich abtrennen, entdeckt man erst auf den zweiten Blick. • Only upon closer inspection it is possible to discover the unobtrusive sliding doors separating the sleeping area.



Grundriss • Ground floor plan



Schnitt • Section



Entwurf • Design studio karhard, Berlin & Kathrin Klock, Berlin
 Bauherr • Client Ben Klock
 Standort • Location Berlin
 Fertigstellung • Completion Februar 2015
 Nutzfläche • Floor space 150 m²
 Fotos • Photos Stefan Wolf Lucks, Berlin



FBL LOFT IN BERLIN

Geeignete Architekten musste er nicht lange suchen. Der warme Minimalismus der Haus- und Hof-Architekten des Berghain - studio karhard - hatte ihm schon immer zugesagt. Es galt lediglich, das Duo von der Zusammenarbeit mit ihm und Kathrin Klock, seiner Schwester und ebenfalls Architektin, zu überzeugen. Thomas Karsten und Alexandra Erhard gehören nämlich zu den Architekten, die sich ihre Aufträge und Auftraggeber genau aussuchen. Neben dem Berghain haben sie eine ganze Reihe weiterer Berliner Adressen aufgemöbelt: den stylischen Friseursalon Viktor Leska (AIT 1/2.2011), die aufsehenerregende Zahnarztpraxis am Ku'damm (AIT 11.2012) oder den unterirdischen Avenue Club im legendären Café Moskau (AIT 06.2014). Doch offensichtlich wurde man sich einig: Ebenfalls in Berlin liegt Klocks Appartement, in einer ehemaligen Stockwerksfabrik aus dem Jahr 1876, die von den Secura-Werken für Fein- und Elektromechanik genutzt wurde. Das innenarchitektonische Konzept gab den Architekten die vorhandene Bausubstanz mit einem wichtigen historischen Bauelement bereits vor: die Preussische Kappendecke. Diese wurde vor allem im 19. Jahrhundert als statisches System für Geschossdecken in Industrie- und Wohngebäuden verwendet. Zu jener Zeit war - besonders in Wohnhäusern - die gewölbte Untersicht nicht sehr beliebt und wurde oftmals aufwendig mit dicken Putzschichten oder beplankten Unterkonstruktionen kaschiert. Wer die Arbeiten von studio karhard verfolgt, wird festgestellt haben, dass die Berliner Architekten nicht nur „Materialfetischisten“, sondern auch „Bestandsflüsterer“ sind. So wurde die Kappendecke zusammen mit der grauen Gussstütze neu belebt und mit Licht akzentuiert. Eine große Herausforderung beim Umbau der ehemaligen Fabrikfläche lag darin, alle Innenräume lediglich durch drei Fenster gleichmäßig mit ausreichend Tageslicht zu versorgen. Die Architekten entschieden sich für einen offen gestalteten Grundriss: So gut wie ohne Trennung gehen Küche, Schlafbereich, Bad und Wohnzimmer ineinander über. Erst auf den zweiten Blick entdeckt man riesige, federleicht gleitende Schiebetüren, die bei Bedarf nach Privatsphäre geschlossen werden können. Die Stahl-Glas-Fenster unter der Kappendecke fungieren als Oberlichter und versorgen die Küche und den Essbereich mit indirektem Licht. Im Wohnzimmer wurde die Decke zugunsten einer guten Raumakustik mit straff gespannten Stoffbahnen abgehängt. Mit einem gemauerten Kamin, Eichenholzboden und einem Garagentor, das Ess- und Wohnbereich trennt, schaffen die Architekten eine gestalterische Verbindung zum industriellen Bestand. Die Küchenecke, deren Möbel wie filigrane Werkbänke wirken, bleibt streng aufgeräumt und wirkt doch behaglich. Erhard und Karsten lieben es, mit Oberflächen, Materialien und der Wirkung von Farben zu spielen. Im Badezimmer ist Türkis der Hingucker. Der farbige Fliesenspiegel erfrischt den zurückhaltend gestalteten, in Grau- und Weißtönen getauchten Raum und die frei im Raum stehende Badewanne kommt vor dem blauen Hintergrund besonders gut zur Geltung. Den Architekten ist es gelungen, jedem Raum ein Maximum an Atmosphäre und Funktionalität einzuhauchen. Bei aller Schlichtheit und Zurückhaltung wirkt das Apartment jedoch nie unpersönlich. Klocks persönliche Vorlieben, eigens entworfene Detaillösungen und ein stimmiges Gesamtkonzept machen aus einem Apartment sein Zuhause.

When the sun rises, the party in the legendary club, the Berghain Techno Cathedral, just nears its peak. For the majority of people, the club behind the impressive façade of a former power plant remains a secret: hermetically screened by thick walls, high fences and strict bouncers. It is a parallel world with its own laws. There is hardly another place in Berlin - if not in Germany - where the clientele is more scurrile, boisterous and permissive than here. It is a meeting point beyond any form of society - and it is the workplace of Ben Klock, one of the resident DJs at the Berghain. With his Spartan, but more than 10-hour long sets, the former graphic designer has contributed substantially to the success of this venue. His successful career is based on a great passion for electronic music and hard work. Barcelona, Sydney, New York - Klock is permanently on tour, and so it is understandable that he longed for a domicile where he can pause and feel at home. The appropriate architects were quickly found. The warm minimalism of the trusted architects of the Berghain - studio karhard - had always appealed to him. He only had to convince them to work with him and his sister, Kathrin Klock, who is an architect, too, because Thomas Karsten and Alexandra Erhard rank among the architect who can choose their commissions and clients. Other venues they revamped in Berlin include the stylish Viktor Leska Hair Salon (AIT 1/2.2011), the spectacular dental practice on the Ku'damm (AIT 11.2012) and the underground Avenue Club in the legendary Café Moskau (AIT 06.2014). Klock's Apartment is also located in Berlin, in a former multi-storey factory building dating from 1876, which had been used for precision and electromechanics. An important historic element of the existing building structure predetermined the interior design concept: the Prussian vaulted ceiling, which was primarily used in the 19th century as a structural system for floor slabs in industrial and residential buildings. At that time, the vaulted design was not particularly popular and often concealed with thick layers of plaster or planked substructures. The vaulted ceiling was revived together with the grey cast-iron column and accentuated with light. A major challenge of this factory conversion was to evenly provide all interior spaces with sufficient daylight only via three windows. The architects opted for an open-plan layout: kitchen, sleeping area, bathroom, and living space merge into one another practically without any separation. Only upon closer inspection one discovers huge, feather-weight sliding doors, which provide privacy when needed. The steel-and-glass windows underneath the vaulted ceiling act as skylights and provide indirect light in the kitchen and dining area. In the living room, tightly stretched panels of fabric were suspended from the ceiling to ensure pleasant room acoustics. With a brick-built fireplace, oak flooring and a garage gate separating the dining and living area, the architects establish a design connection to the old industrial building. The kitchen corner, which is equipped with furniture looking like filigree workbenches, seems very tidy and yet cosy. Erhard and Karsten love to play with surfaces, materials and the effect of colours. Turquoise is an eye-catcher in the bathroom. The colourful tiles revive the inconspicuous room immersed in shades of grey and white. The architects succeeded to breathe a maximum of atmosphere into each room. Despite all the plainness and unobtrusiveness, the apartment never appears impersonal.